

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

bezeichnen wir uns selber als offen und ehrlich, was wir bei anderen Leuten als taktlos betrachten?
Brun

Aufforderung zum Tanz

Es gibt Mitmenschen, die sehen nichts. Sie sind offensichtlich auch an den Hühneraugen blind. In der Ausstellung «Die gute Form» an der diesjährigen Mustermesse lagen die formvollendeten Schaustücke auf Podesten ausgebreitet, die mit schwarzem Stoff überzogen waren. Zur Schonung dieses heikeln Grundes waren allenthalben Plakate «Bitte Podeste nicht betreten» ausgelegt. Aber nicht nur auf dem schwarzen Stoff, auch auf den weißen Plakaten selber wimmelte es schon am zweiten Tag nur so von Schuhabdrücken und Dreckspuren ...
Boris

Wozu in die Ferne ...

In Japan, lese ich, ist es gelungen, durch Umwandlung von Proteinen Käse aus Fischen herzustellen, der gegenüber dem herkömmlichen Käse den Vorteil hat, daß er praktisch geruchlos ist. Und im gleichen Blatt lese ich, der Walt Disney habe geangelt, sei dabei von einer Dame belästigt worden, die auch eine Forelle gefangen und ihn gefragt habe, was sie jetzt tun müsse, was dem unerhört witzigen Disney die Antwort entlockte: «Klettern Sie an der Rute hoch und erstechen Sie den Fisch!» Wozu also, meine ich, in die Ferne schweifen? Liegt doch der gute, praktisch geruchlose Käse auch bei uns in Form von derartigen Anekdoten auf.
AC



Fortschritt

Sänger und Schauspieler Frank Sinatra: «Der Fortschritt besteht darin, daß man für alles immer weniger Zeit und immer mehr Geld braucht.»

Schriftsteller Aldous Huxley: «Der Fortschritt ist eine Aufeinanderfolge kleiner Schritte mit einem großen Sprung alle paar Jahrzehnte.»

Nobelpreisträger François Mauriac: «Die Ideale der Menschen von heute lassen sich auf eine einfache Formel bringen: mehr Vergnügen, weniger Arbeit; mehr Tempo, weniger Nachdenken – und möglichst überhaupt kein Versuch, unter die Oberfläche der Dinge zu dringen.»



Aetherblüten

In der Sendung «Musikalischer Tellerservice» aus dem Studio Zürich sagte einer der Servierboys: «Zu mim Hors d'œuvre mues me im Zweivierteltakt ässe!»
Ohohr

Der Frechdachs

Der Mann kommt spät aus der Bar, will in sein Auto steigen ... «Halt halt, junge Maa!» sagt da ein Polizist, der eben mit einem Kollegen die Runde macht. «I däm Zueschtaand törfed Si nöd heifaare, Si chönd ja nümenemool rächt laufe.» «Ebe drum mues i doch faare», meckert der Unverfrorene.
fh

Neue Definitionen

- Nase – Geruchsradar
- Park – Garten im Frack
- Sympathie – Liebe mit Minderwertigkeitskomplex
- Chamäleon – Tier, das für die Politik sehr geeignet wäre
- Champagner – Tafelwasser im Abendkleid
- Spion – Schlüsselloch einer Nation
bi

Berufstick

«Mit unserm Feuilletonredaktor», beklagt sich die Redaktionssekretärin, «habe ich einmal im Restaurant gegessen und werde es nie wieder tun.» «Und warum nicht?» «Er hat mindestens die Hälfte meiner Bestellung mit dem Rotstift gestrichen.»
fh



Interessante Vergleichszahlen zeigen, dass der Konsum von Mineralwassern und Süssgetränken heute 9 x grösser ist als im Jahre 1900. Die Beliebtheit dieser Tranksame steigt weiter.

Kannst Du mir eines der beliebtesten Mineralwasser nennen?

Das ist wohl die Marke Weissenburger, ein Inbegriff qualitativ hervorragender Durstlöcher, mit der grössten Auswahl. Gesundheit!

Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

Cigarettes ohne Papier

Cigarettes ohne Papier mit dem Rauch, der nicht anhängt. Unübertroffen mild und aromatisch; schont den Hals!

RÖSSLI FILTER

rot 20/Fr. 1.— weiss 20/Fr. 1.30

Rössli
MARYLAND
CIGARETTES

ZELLERS

DR. 7-63

RUHIG
schlägt Ihr Herz mit
Zellers Herz- und
Nerven-Dragees

60 Drag. Fr. 3.60

am Tage beruhigendes Sedativ,
nachts: natürliche Schlafhilfe! **NEU**

frei von unerwünschten Nebenwirkungen!

Ein reines Heilpflanzenpräparat

HERZ DRAGEES

Das neue Buch

Reinhart Spörrli: Die Commedia dell'arte und ihre Figuren. Ein «Bildkartenbuch» über die phantasievollste Theaterpoche aller Zeiten. Mit Radierungen von Jacques Callot, zeitgenössischen Stichen und einer großformatigen, farbigen Bildkarte in Litho/Offset von Hans Küchler. Herausgegeben von René Simmen, Verleger in Zürich 7. Die Geschichte der Commedia dell'arte, sowie die Herkunft, Entwicklung und Wandlung ihrer Figu-

ren ist hier erstmals in deutscher Sprache dargestellt. Dr. Reinhart Spörrli hat sich seit Jahren mit der Geschichte der Commedia dell'arte beschäftigt. Mit seinem Buch spricht er den Laien wie den Theatermann an. Die Radierungen von Callot an den Kapitelfanfängen und die Stiche zu den Figuren und Themen dokumentieren seinen fundierten, jedoch leicht lesbaren Text ausgezeichnet. Die Szenenbeispiele, vor allem aber das abendfüllende Bühnenstück «Die Scheidung» von Jean-François Regnard, bieten nebst köstlichster Unterhaltung dem Leser prakti-

schon Einblick in die Spieltechnik der damaligen Schauspieler und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Noch ein Wort zu der Bildkarte von Hans Küchler: Diese dekorative Karte soll dem Leser eine intensive Beschäftigung mit der Commedia dell'arte ermöglichen. Die klassischen Typen (Pantalone, Dottore, Capitano, Arlecchino und Brighella) und die weiteren Figuren (Colombina, das Liebhaberpaar) können auf Karton aufgeklebt, ausgeschnitten und spielbar gefertigt werden; an Fäden aufgehängt lassen sich so Bühnenstücke der Commedia dell'arte spielen.

Buchmediator
Radio TV
Die Qualitätsmarke